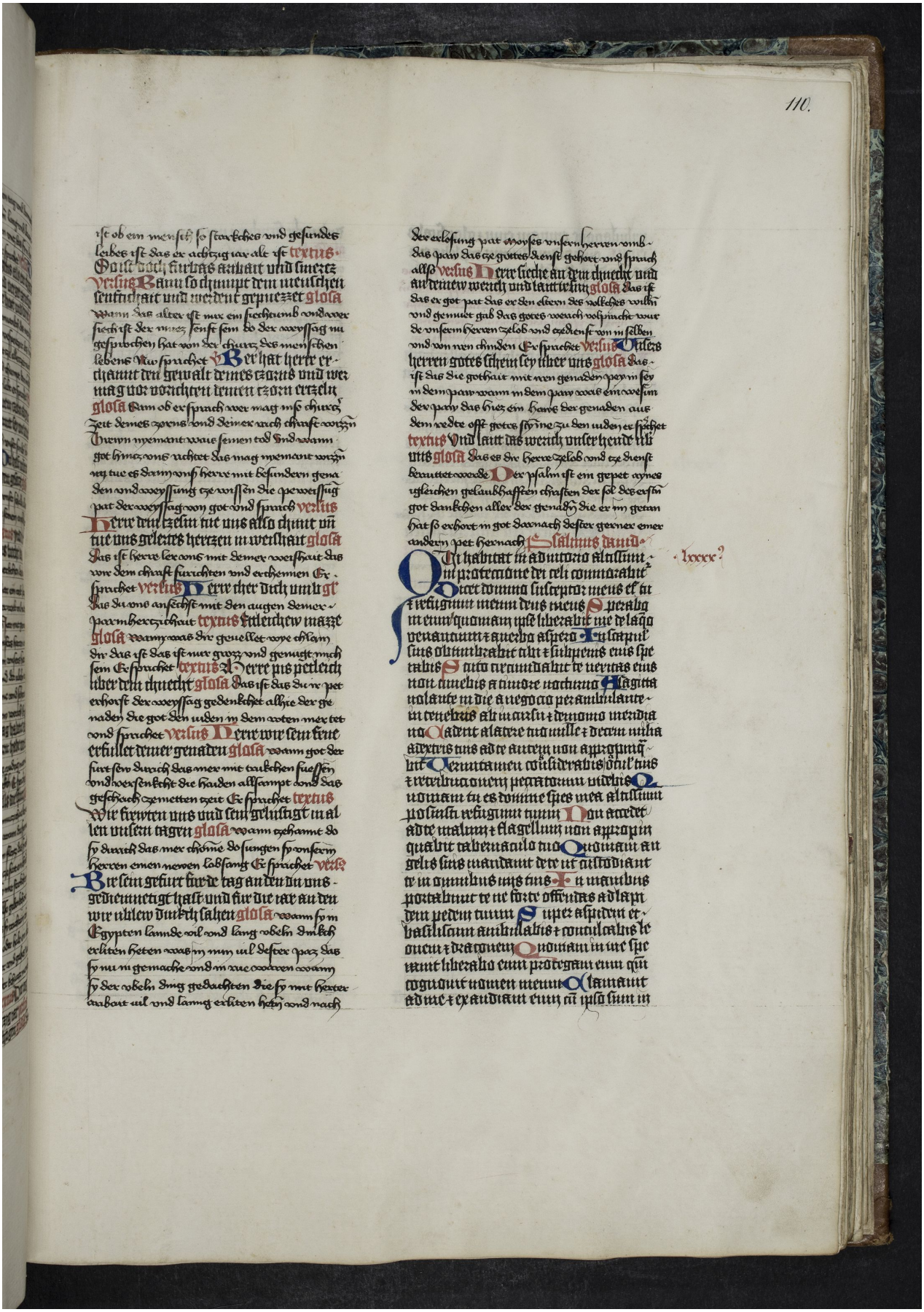
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=130
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



110.

ist ob ein mensch so starckches und gesundes
lebes ist das er achtzig iar alt ist textus
Oo ist doch fürbas arbait und smertz
versus Wann so chumpt dem uberlichen
sentftmuet und werdent gepuezzet glosa
Wann das alter ist nur ein siechtumb und aber
siech ist der mensch, sonst sein ob der weyssag nu
gesprochen hat von der churtz des menschen
lebens Nu sprichet ℣ Wer hat herre er-
channt den gewalt deines zorns und wer
mag vor vorchten deinen zorn ertzelen
glosa Nam ob er sprach wer mag nach churtz
zeit deines zorns und deiner rach chunft vorchten
Nuerm nymant wan seinen tod Und wann
got hinz uns uchert das mag nymant wizzen
nur tue es dann auch herre mit besundern gena-
den und weyssung ze wissen die peweyssung
pat der weyssag von got und sprach versus
Herre dun zelim tue uns also chunt un
tue uns geleites herzen in weishaut glosa
Das ist herre lere uns mit deiner weyshaut das
wir dem christ furchten und erchennen Er-
sprichet versus Herre cher dich umb gl
Das du uns ansechst mit den augen deiner
parmherzichaut textus Erleuchew mazze
glosa Wann was dir geuellet wye chlam
dir das ist das ist nur gutz und genutzt mich
sein Er sprichet textus Herre pis petlich
uber dem chnecht glosa Das ist das du ne pet
erhorest der weyssag gedenchet allhie der ge
naden die got den uden in dem roten mer tet
und sprichet versus Herre wir seen fruet
erfullet deiner genaden glosa Wann got der
fuert sey durch das mer mit trukchen fuessen
und hoersenkcht die hauden allsampt und das
geschach ze metten zeit Er sprichet textus
Wir freuten uns und seen gelustigt in al
len unsern tagen glosa Wann zehannt do
sy durch das mer chomen do sungen sy unserm
herren einen neuen lobsamt Er sprichet vers
Wirslein geburt fur die tag an den du uns
gedemuetigt hast und fur die iar an den
wir ubiew uibeth sahen glosa Wann sy in
Egypten lande uil und lang vobeln dulcht
erliten heten was in nun uil dester paz das
sy nu in gemache und in rue werden wann
sy der vobeln dung gedachten die sy mit herter
arbait uil und lanng erliten hetn und nach
der erlosung pat Moyses unsern herren umb
das paw das ze gottes dienst gehort und sprach
also versus Herre sicche an dein chnecht und
an deinew werch und lautirlin glosa Das ist
das er got pat das er den eleem des volches wolle
und gemuet gab das gotes werch wolpriche wur
de unsern herren zelob und ezdienst von in selben
und von den chnden Er sprichet versus Oulez
herren gotes sicheim sey uber uns glosa Das
ist das die gotchaut mit den genaden peym sey
in dem paw wann in dem paw was ein ewesim
der paw das hiez ein hawz der genaden aus
dem wedre oft gotes sprine zu den uden er sprichet
textus Und lautt das werch unser hende uber
uns glosa Das es die herre zelob und ze dienst
demuetet werde Der psalm ist ein gepet eines
ygleichen gelaubhaftten christen der sol des erstn
got danchen aller der genadn die er im getan
hat so erhort in got darnach dester geerner einer
andern pet hernach Salmus tertius

Qui habitat in adiutorio altissimi
in protectione dei celi commorabitur
dicet domino suscriptor meus es tu
refugium meum deus meus quia ipse
liberabit me de laqueo venantium et a verbo aspero
scapulis suis obumbrabit tibi et sub pennis eius spe
rabis scuto circumdabit te veritas eius
non timebis a timore nocturno a sagitta
volante in die a negocio perambulante
in tenebris ab incursu et dimonio meridia
no cadent a latere tuo mille et decem milia
a dextris tuis ad te autem non appropinquabit
verumtamen considerabis oculis tuis
et retributionem peccatorum videbis
quoniam tu es domine spes mea altissimum
posuisti refugium tuum non accedet
ad te malum et flagellum non appropin
quabit tabernaculo tuo quoniam an
gelis suis mandavit de te ut custodiant
te in omnibus viis tuis in manibus
portabunt te ne forte offendas ad lapi
dem pedem tuum super aspidem et
basiliscum ambulabis et conculcabis le
onem et draconem quoniam in me spe
ravit liberabo eum protegam eum quo
niam cognovit nomen meum clamavit
ad me et exaudiam eum cum ipso sum in